

Protokoll von der Sitzung des Fachausschusses „Kinder und Bildung“ des Stadtteilbeirates Findorff am 17.09.2024 im Kinder- und Familienzentrum Leipziger Straße, Leipziger Straße 19, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XIV/03/24

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Christian Weichert
Stefan Dilbat
Kevin Helms
Wencke Mjeku-Alexy

Sachkundige Bürger:innen

Christian Gloede
Dr. Felix Putze

Vertreter:innen § 23.5 BeirOG

André Penzien

Verhindert ist: Bastian Auhage unentschuldigt

Gäste: Frau Rum von der „Senatorin für Kinder und Bildung“ (SKB)

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/24 vom 14.05.2024

TOP 3: Die Zukunft der Elternvereine die „Lustigen Flitzmäuse“ und die „Kieselknirpse“, die mit Eigenbedarf von „KiTa Bremen“ konfrontiert sind
Dazu: Der Vorstand der Elternvereine und Frau Rum (SKB)

TOP 4: Umwelt- und Klimabildung in den Findorffer Schulen
Dazu: Direkt in den Findorffer Schulen und bei der SKB Referent:innen angefragt

TOP 5: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben und TOP 5 wird auf Wunsch eines FA-Mitglieds, um das Thema des unerwarteten Anstiegs der Anzahl der schulpflichtigen Kinder im Stadtteil und wie damit umgegangen werden soll, ergänzt. Außerdem zeigt Frau Müller (Kitaleiterin) nach der Sitzung den FA-Mitgliedern die beengten Räumlichkeiten vor Ort. Die Größe der Gruppenräume ist für die heutige Anzahl der Kinder pro Gruppe recht klein, daher soll aus Globalmitteln eine Hochebene angeschafft werden.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/24 vom 14.05.2024

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Die Zukunft der Elternvereine die „Lustigen Flitzmäuse“ und die „Kieselknirpse“, die mit Eigenbedarf von „KiTa Bremen“ konfrontiert sind

Beide Einrichtungen sind seit über 20 Jahren in Findorff verortet. Aktuell werden 8 Krippenkinder bei den „Lustigen Flitzmäusen“ betreut und 13 Kinder im Elementarbereich bei den „Kieselknirpsen“. Die Träger der Elternvereine sind „Der Verbund Bremer Kindergruppen e.V.“ und „Der Paritätische“. Vertreter:innen beider Elternvereine machen deutlich, dass sie die aktuellen Räumlichkeiten (Horthaus des „Kinder- und Familienzentrums Augsburgener Straße“), die ihnen von Anfang an nur als Zwischenlösung angeboten worden sind, am liebsten behalten würden. Wichtig ist ihnen bei einem möglichen neuen Standort, dass sie zusammenbleiben können und dieser in Findorff liegt.

Ein Neubau auf der Betriebssportanlage (BSA) wäre möglich, dann müssten aber die Gruppen vergrößert werden und das können die beiden Vereine mit ihrer derzeitigen Aufstellung und Personalausstattung nicht leisten. Dies ist auch für die Vereine mit Blick auf die Konzepte nicht gewünscht und würde daher von den Mitgliedern teilweise nicht mitgetragen werden.

Frau Rum von der SKB macht deutlich, dass von Behördenseite ganz viel dafür getan wird, dass es zu einer guten Lösung für die Elternvereine kommt. Sie beteiligt sich unter anderem an der Suche nach neuen Räumlichkeiten. Sie und die Vertreter:innen der Elternvereine berichten dem Beirat von guten Gesprächen, die bereits stattgefunden haben. Beide Seiten sind zuversichtlich, dass eine zufriedenstellende Lösung für alle gefunden wird. Die Räume die „KiTa Bremen“ jetzt für sich beansprucht sollen als Mitarbeiter- und Differenzierungsräume genutzt werden, weil diese aktuell für die eigenen Mitarbeiter:innen und Kinder fehlen. Einigkeit besteht darin, dass diese Räume erforderlich sind. Die Vertreter:innen der Elternvereine verweisen in diesem Zusammenhang jedoch auf den noch nicht genutzten Dachboden, der sich möglicherweise auch dafür eignen könnte.

Wichtig ist auch der zeitliche Aspekt. Die Elternvereine möchten möglichst bald Klarheit, wie bzw. wo es zukünftig weitergehen kann. Auch für Neuanmeldungen ist es wichtig zu wissen, an welchem Standort sich die Gruppen zukünftig befinden. Von Mitgliedern des Beirates wird den Elternvereinsvertreter:innen nahegelegt einen Appell an die Findorffer Geschäftsleute zu richten, sie bei der Suche nach Räumlichkeiten zu unterstützen. Ehemalige Geschäftsräume könnten entsprechend umgebaut werden. Behörde und Elternvereine befinden sich zurzeit in konstruktiven Gesprächen und wollen gemeinsam eine Lösung finden. Trotzdem lässt es sich der FA nicht nehmen, die Elternvereine mit einem Antrag zu unterstützen, der aber auch den Bedürfnissen der Kinder und Mitarbeiter:innen von „KiTa Bremen“ am Standort Augsburgener Straße gerecht werden soll.

TOP 4: Umwelt- und Klimabildung in den Findorffer Schulen

Frau Weiße (Schulleiterin der „GS Augsburgener Straße“) hat im Vorfeld der Sitzung auf die Projektwoche „Klimaschutz“ an ihrer Schule hingewiesen. Auf einer der vorherigen Sitzungen hat sie darüber auch schon ausführlich berichtet.

Herr Helmke der Schulleiter der „OS Findorff“ berichtet von fächerübergreifenden Projektwochen zum Thema Erderwärmung an seiner Schule. Außerdem gibt es eine Gartenwerkstatt unter anderem werden dort Bienenhäuser gebaut. Das

Solardach der Schule funktioniert zurzeit noch nicht. Herr Helmke wird dem FA nach der Sitzung noch eine ausführlichere Darstellung weiterer Schulaktivitäten zum Thema zukommen lassen.

An der „Grundschule Weidedamm“ ist das Thema „Umwelt- und Klimabildung“ Teil des Sachkundeunterrichts. Des Weiteren gibt es laut Schulleiter in Sachen Solartechnologie konkrete aber noch nicht spruchreife Planungen.

Frau Kaluza von der „Grundschule Admiralstraße“ berichtet von ganz konkreten Erlebnissen ihrer Schüler:innen, die das Thema für sie real machen. Beispielsweise die zu heißen oberen Schulräume im Sommer in der Schule oder die überfluteten Keller in Findorff bei Starkregen in den Privathäusern vieler Kinder. Die Grundschule nimmt außerdem an der Aktion „Zu Fuß zur Schule“ teil. Sie macht aber deutlich, dass den Kindern - bei aller Bedeutung des Themas – jedoch keine Angst vermittelt werden soll.

Die SKB hat auf die Referent:innenanfrage im Vorfeld der Sitzung eine Verschiebung erbeten und wird gerne kommen, wenn der örtliche Bezug hergestellt wird.

TOP 5: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

Frau Müller, Kitaleiterin des „Kinder- und Familienzentrums Leipziger Straße“, schildert kurz die aktuelle Situation in ihrer Kita. Ein Mitglied des FA sowie der Schulleiter der „Schule am Weidedamm“ berichten von der vergangenen Bildungsdeputationssitzung (03.09.2024) der Bremer Bürgerschaft. Dort wurde die Schule davon überrascht, dass sie ab dem kommenden Schuljahr den offenen Ganzttag einführen soll. Der Hort schließt zum Sommer und die Schule soll gemäß der Planung von SKB dann diese Lücke füllen. Kritik wird u. a. daran geübt, dass die Mensa der Schule viel zu klein für die Schüler:innenanzahl ist. Auch der Verbleib der Hortmitarbeiter:innen bzw. der Personalwechsel vom Hort zur Schule könnte schwieriger werden als gedacht. Auch die Gehälter der Mitarbeiter:innen werden in diesem Zusammenhang angesprochen. Es läuft aktuell auch eine Petition, allerdings passen die Forderungen nicht zur aktuellen Situation an der Schule.

Ein Mitglied des FA fordert eine Sondersitzung des FA „Kinder und Bildung“. Dem Referenten der SKB soll vor der Sondersitzung noch ein Fragenkatalog geschickt werden, damit dann alle noch offene Fragen geklärt werden können. Vorher findet auch noch ein Gespräch zwischen Schulleitung und Vertreter:innen der SKB statt. Ein weiteres Thema, das nicht bis zur kommenden regulären Sitzung Anfang Dezember warten kann, ist laut Ausschuss die Situation bei den „Fin Kids“ der „Hans-Wendt-Stiftung“. Diese fahren schon seit einigen Wochen ganz bis nach Gröpelingen zu den „Linden Kids“, um betreut zu werden. Grund ist die Dachreparatur an ihrem Stammsitz, die sich immer wieder verzögert. Der Ausschuss einigt sich einstimmig auf eine Sondersitzung, die in der „Schule am Weidedamm“ stattfinden soll. Als möglicher Termin ist die Woche nach den Herbstferien angedacht. **Anmerkung: Diese Themen werden auf der kommenden Beiratssitzung am 19.11.2024 besprochen, dadurch entfällt die zunächst beschlossene Sondersitzung.**

Auch der Aspekt der zunehmenden Schüler:innenzahlen in Findorff wird angesprochen und der sich daraus ergebenden Folgen. Dieses Thema soll auf der Sitzung im Dezember ausführlich besprochen werden.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es liegt nichts vor.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Besprechung der Antwort der SKB zum Prüfauftrag zur Verlegung des Landesinstituts für Schule (LIS). Die Mitglieder des FA sind mit der Antwort nicht zufrieden und fordern eine inhaltliche Begründung. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass ein Raum des LIS nun von der „Schule am Weidedamm“ als Klassenzimmer genutzt werden muss. Das macht die Raumnot in Findorff deutlich. Außerdem fehlt auch eine Rückmeldung zu ihrem Vorschlag dafür die Räume an der Doventorscontrescarpe zu nutzen. Laut einem FA-Mitglied werden diese immer noch nicht neu genutzt.

Auch auf die Antwort der SKB zu den unversorgten Kindern zu Beginn des Kita-Jahren 24/25 wird kurz eingegangen und noch einmal gefordert, dass in Findorff kein Platz verloren gehen darf (siehe TOP 3).

Die Antwort der SKB, dass keine Änderung der Einzugssprengel im Planbezirk 43 geplant ist wurde ebenfalls besprochen.

Einstimmig beschlossen wir ein Antrag zum Thema, wie die überraschend zunehmende Anzahl an Schüler:innen in den kommenden Jahren in Findorff mit Schulplätzen versorgt werden kann. Der Antrag wird im Umlaufverfahren nach der Sitzung abgestimmt.

Vorsitz und Protokoll:

Fachausschusssprecher:

Petra Hellmann

Christian Weichert